

Meine Mission war erfüllt; am nächsten Vormittag gab mein liebes Gretchen mir noch das Geleit bis Murten; dort bestieg ich das nach Neuchâtel fahrende Dampfschiff; ein Gruss mit dem wehenden Taschentuch dort, ein Lüften des Lodenhuts auf meiner Seite und grösser und grösser wurde der uns trennende Raum. (Fortsetzung folgt.)



Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte I. S. über das XXI. Schuljahr 1898/99.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das einundzwanzigste Schuljahr 1898/99.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1898 mit 2 Gästen, 15 Schülern und 14 Lehrlingen, zusammen 31 Zöglingen, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch 1 Gast, 2 Schüler und 6 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterrichte noch 29 Zuhörer teil, welche zusammen 70 Stunden wöchentlich besuchten. Die Gesamtzahl der Zöglinge betrug somit 69.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule:

3 Gäste . . .	im Durchschnitt	6,7 Monate,
17 Schüler . . .	" "	8,5 "
20 Lehrlinge . . .	" "	6,8 "
29 Zuhörer . . .	" "	11,0 "

Der Herkunft nach verteilen sich die Gäste, Schüler und Lehrlinge auf folgende Staaten: Preussen 12, Sachsen 41 (darunter 29 Zuhörer), Bayern 2, Hessen, Bremen, Hamburg je 1, Oesterreich 3, Russland 4, Brit. Indien 1, Norwegen 1, England 1 und Ver. St. v. Amerika 1.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren sechs 14, drei 15, fünf 16, vier 17, sechs 18, fünf 19, fünf 20, zwei 21, zwei 22, einer 23 und einer 31 Jahre alt. — Hieraus ergibt sich ein Durchschnittsalter von 18 Jahren.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 15, anderen Gewerbetreibenden 10, Gelehrten und Beamten 11, Kaufleuten 2 und Landwirten und Rentiers 2.

Aus der Grossmann-Stiftung wurden 2 Lehrlinge mit 180 Mark unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss waren bis auf einige Ausnahmen recht befriedigend.

Im verflossenen Jahre fanden drei Schulausflüge statt, und zwar der erste am 9. Mai nach Pillnitz und Loschwitz, der zweite am 4. Juli nach Dresden zur Besichtigung der landwirtschaftlichen Ausstellung und der dritte am 1. Oktober nach Dresden zur Besichtigung der Ausstellung gewerblicher Unterrichts-Anstalten des Königreichs Sachsen.

Am 23 April wurde eine Schulfest zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen abgehalten.

Im Laufe des Schuljahres wurde die Schule von 149 Personen besucht, wovon 42 dem Fache angehörten.

Am 14. Februar beehrte der königliche Kommissar, Herr Professor Pregel-Chemnitz, die Schule mit seinem Besuche und inspizierte dieselbe.

Die Prüfung fand am 21. April statt. An Gästen waren von auswärts anwesend die Herren: E. Schmidt-Dresden, Obermeister der Dresdener Uhrmacher-Innung, als Vertreter des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher und zugleich als Vertreter der Dresdener Uhrmacher-Innung; C. Marfels-Berlin, als Mitglied des Aufsichtsrates der Schule und Vorsitzender des Deutschen Uhrmachersbundes; Schreck- und Baumgarten-Berlin, als Vertreter des Vereins Berliner Uhrmacher; Freygang- und Hofmann-Leipzig, als Vertreter des Vereins Leipziger Uhrmacher; F. Rosenkranz-Leipzig, Redakteur des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“; Schultz-Berlin, Redakteur der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“; sowie die Herren Pfeiffer- und Reinhardt-Dresden und Brander-Plauen bei Dresden.

Die Prüfung umfasste folgende Fächer:

- Arithmetik (IV. Klasse): Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Geometrie (IV. „): Sätze aus der Planimetrie.
- Arithmetik (III. „): Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten.
- Geometrie (III. „): Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze.
- Arithmetik (II. „): Niedere algebraische Analysis; Reihen-Entwicklungen.
- Geometrie (II. „): Trigonometrie; Ankerang - Berechnungen.
- Mechanik (III. „): Gleichgewicht auf der schiefen Ebene unter Berücksichtigung der Reibung.
- Elektrizität (II. „): Ohm'sche und Kirchhoff'sche Gesetze mit Anwendungen.

Angewandte Theorie: Bestimmungen von Rad- und Triebgrössen. Technologie: Fragen aus der Praxis.

Französisch: Grammatik und Lesen.

Englisch: Korrespondenz.

In den ersten neun Fächern leitete Herr Direktor Strasser die Prüfung, während die Fragen aus der Praxis in „Technologie“ von Herrn Lehrer Hesse und die Prüfung im Französischen und Englischen von Herrn Volksschuldirektor Roth übernommen worden war.

Im Laufe des Schuljahres sind an praktischen Arbeiten fertiggestellt worden:

I. Lehrjahr (Lehrer Lindig): Vorarbeiten im Feilen und Drehen, Werkzeuge und kleine Hilfsmaschinen: 6 Ankerangmodelle, 1 Umschalter und 1 Spitzen-Blitzableiter.

II. Lehrjahr (Lehrer Frohne): 4 Cylinderuhren, 10 Mikrometer, 13 Ankeruhr-Rohwerke, 3 Gangmodelle, Tourbillon und mehrere Uhrenreparaturen.

III. Lehrjahr (Lehrer Hesse): 5 Ankeruhren, 1 Präzisionspendeluhr, 1 Marinechronometer, 1 Differential-Galvanoskop, 1 Dekaden-Widerstandsmesser, 1 Batteriewähler, 2 astatische Nadelpaare, verschiedene meist schwierige Reparaturen. Im ganzen wurden 115 Uhrenreparaturen ausgeführt.

Unter den ausgelegten Zeichnungen befanden sich einige, die die Konstruktion eines Ankers für beliebig gegebene Radverhältnisse und beliebige Eingriffsentfernungen darstellten; ebenso Konstruktionen eines Ankers für ein gegebenes Rad und drei beliebige Eingriffsentfernungen. Bemerkenswert waren auch noch eine Doppel-Virgule-, sowie einzelne Schwerkraft- und andere Hemmungen.

Im verflossenen Schuljahre ist die Zusammensetzung des Aufsichtsrates dieselbe geblieben. Die am Schlusse des Schuljahres in regelmässiger Reihenfolge ausscheidenden Herren Bürgermeister Kühnel, Uhrmacher Jentsch und Triebfabrikant Trapp wurden wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat besteht somit zur Zeit aus den Herren:

Uhrenfabrikant R. Lange, Vorsitzender; Uhrenfabrikant E. Lange, stellv. Vorsitzender; L. Strasser, Direktor; Bürgermeister F. Kühnel, Vorsitzender R. Lange, Kassenausschuss; Stadtrat G. Gessner, Uhrenfabrikant E. Kasiske, Wohnungsausschuss; Volksschuldirektor E. Roth, theoretischer Ausschuss; Uhrmacher C. Jentsch, Triebfabrikant L. Trapp, Zeigerfabrikant P. Gläser, praktischer Ausschuss.

Der Lehrkörper der Schule hat in dem Berichtsjahre eine Vergrösserung erfahren, indem der seitherige Assistent Herr A. Frohne als praktischer Lehrer angestellt wurde. Möge sein Wirken ein erfolgreiches sein.

Der Lehrkörper hat somit folgende Zusammensetzung:

L. Strasser, Direktor, Lehrer für Mathematik, theor. Mechanik, Theorie der Uhrmacherei, Elektrotechnik, Zeichnen und Buchführung; G. Hesse, I. praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde; G. Lindig, praktischer Lehrer; A. Frohne, praktischer Lehrer; Volksschuldirektor Roth, Lehrer für fremde Sprachen; Kantor Müller, Lehrer für deutsche Sprache; Uhrenfabrikant R. Gläser, Turnlehrer.